

Adventskalenderaktion 2025 – Zu Besuch bei Flüchtlingen in Thailand

# Kompetenzen stärken, Zukunft gestalten

Say Bwei Paw ist 22 Jahre alt. Sie ist das Gesicht der Adventskalenderaktion 2025 und steht stellvertretend für viele junge Menschen, die durch Bildung eine neue Perspektive erhalten haben. Rund 14.500 Euro an Spenden sind bislang für das Berufsausbildungsprogramm des Brixner Vereins „Helfen ohne Grenzen“ eingegangen.

**A**ufgrund des Bürgerkriegs in Myanmar musste Say Bwei Paw ihre Heimat verlassen und nach Thailand fliehen. Heute arbeitet sie in Mae Sot in einer Bäckerei – dank einer fundierten Ausbildung im Berufsbildungsprogramm des Vereins „Helfen ohne Grenzen“. Mitarbeiterin Astrid Lageder und Geschäftsführerin Johanna Pöll waren vor Kurzem zu Besuch in Mae Sot und hatten dabei auch Gelegenheit, sich mit Say Bwei Paw über ihren Werdegang auszutauschen.



Die Absolventinnen und Absolventen des Berufsbildungsprogrammes des vergangenen Jahres. Mit der Adventskalenderaktion 2025, die vom „Katholischen Sonntagsblatt“, der Caritas und dem diözesanen Missionsamt durchgeführt wird, werden die Angebote des Projekts in diesem Jahr unterstützt.

## Hilfe seit 20 Jahren

Seit mehr als 20 Jahren engagiert sich der Brixner Verein „Helfen ohne Grenzen“ in Thailand für Flüchtlinge und Migrantinnen und Migranten aus Myanmar. Die Menschen verlassen ihr Land aufgrund der anhaltenden Militärdiktatur, des Bürgerkriegs sowie der prekären wirtschaftlichen und humanitären Lage.

Gewalt, Unterdrückung und Perspektivlosigkeit prägen den Alltag. In Thailand sind die Geflüchteten zwar geduldet, rechtlich anerkannt jedoch nicht. Für Kinder be-

deutet dies, dass ihnen der Zugang zu öffentlichen Schulen verwehrt bleibt. Eine zentrale Rolle übernehmen daher sogenannte Migrantenschulen, die Kindern und Jugendlichen grundlegende Bildung ermöglichen.

Vor Ort arbeitet der Verein „Helfen ohne Grenzen“ eng mit der Stiftung „Help Without Frontiers“ zusammen. Diese hat im Dezember 2025 in Bangkok den renommierten „National Human Rights Award“ verliehen bekommen. Die bedeutende Auszeichnung wird von der nationalen Menschenrechtskommission Thailands vergeben und würdigt Organisationen, die sich in herausragender Weise für die Menschenrechte einsetzen. In Zusammenarbeit mit „Help Without Frontiers“ unterstützt „Helfen ohne Grenzen“ derzeit zehn dieser Schulen mit rund 2500 Schülerinnen und Schülern. Unter den Geflüchteten befinden sich viele

Jugendliche mit großem Potenzial und dem Wunsch nach weiterführender Bildung. Da entsprechende Angebote jedoch kaum vorhanden sind, setzt genau hier das Berufsbildungsprogramm an. Seit 2022 haben bereits 263 junge Menschen an verschiedenen Kursen teilgenommen.

## Vielfältiges Angebot

Das Angebot reicht von Sprach- und Computerkursen über Nähkurse bis hin zu Ausbildungen im gastronomischen Bereich.

„Die Jugendlichen wählen entsprechend ihren Interessen und Begabungen und erwerben wertvolle praktische Kompetenzen – eine wichtige Voraussetzung für fair bezahlte Arbeit oder ein späteres Studium“, berichtet Astrid Lageder. Eine der Erfolgsgeschichten ist jene von Thant Thiri Phoo. Die heute 23-Jährige träumt von einem Studium in Bang-



Say Bwei Paw (links) und zwei Arbeitskolleginnen, die ebenfalls das Berufsbildungsprojekt absolviert haben



Astrid Lageder (l.) und Johanna Pöll (r.) vom Verein „Helfen ohne Grenzen“ waren unlängst in Mae Sot. Dabei besuchten sie die ehemalige Schülerin Ja Seng Mai an ihrem eigenen Essensstand.

kok. Bis 2020 führte sie in Hlaing Bwe in Myanmar ein gutes Leben und studierte engagiert. Mit der Covid-19-Pandemie und dem Militärputsch 2021 änderte sich alles.

## Flucht nach Thailand

„Das Militär nahm mir jede Perspektive. Ich musste mein Studium abbrechen, weil ich mich dem Regime nicht anschließen wollte“, erzählt sie. Als Mitglied des Civil Disobe-

dience Movement protestierte sie für Demokratie und Menschenrechte. Die zunehmende Bedrohung zwang sie schließlich zur Flucht – zunächst innerhalb Myanmars, später nach Thailand. Für ihre Eltern, einfache Menschen, die ihren Lebensunterhalt mit dem Anbau und der Ernte von Gummibäumen bestreiten, war dieser Schritt schmerzhaft, aber notwendig, um ihre Tochter in Sicherheit zu wissen. Im vergangenen Jahr be-

warb sich Thant Thiri Phoo für den Medien- und Grafikdesignkurs des Berufsbildungsprogramms. Dort eignete sie sich umfassende Kenntnisse an, lernte Layouts zu gestalten, zu fotografieren, Videos zu schneiden und digitale Inhalte zu erstellen.

## Neue Hoffnung

„Noch wichtiger war jedoch, dass ich wieder Hoffnung bekam. Ich war verloren und ohne Perspektive. Heute bin ich selbstbewusst und dankbar, dass mein Potenzial gefördert wurde“, erzählt sie. Aktuell arbeitet sie als Content Creatorin bei einer lokalen Organisation in Mae Sot. Ihr Ziel, ein Studium in Bangkok, verfolgt sie weiterhin konsequent und bereitet derzeit ihre Bewerbungsunterlagen für ein Stipendium vor. „Wir sind zuversichtlich, dass sich ihr Traum erfüllt“, sagt Johanna Pöll, Geschäftsführerin von „Helfen ohne Grenzen“.

„Sie ist äußerst gebildet, engagiert und zielstrebig, und sie spricht ausgezeichnet Englisch. Es war sehr schön und bereichernd, sie und ihre

ebenso engagierten Kollegen und Kolleginnen persönlich kennenzulernen“. Auch Ja Seng Mai fand durch das Berufsbildungsprogramm einen Weg in die Selbstständigkeit. Nach ihrer Ausbildung erhielt sie eine Anstellung im Teak Hotel in Mae Sot. Parallel dazu betreibt sie abends einen eigenen Essensstand. „Wir haben ihre köstlichen Speisen selbst probiert. Ihr unermüdlicher Fleiß und ihre Disziplin sind beeindruckend“, berichtet Astrid Lageder, Mitarbeiterin von „Helfen ohne Grenzen“. Der Erfolg ist so groß, dass Ja Seng Mai bereits einen zweiten Stand plant. Ihr Traum: ein fixer Platz in einem Food-Court, um dort gegrillte Speisen und traditionelle Gerichte anzubieten.

Thant Thiri Phoo und Ja Seng Mai stehen beispielhaft für viele junge Frauen und Männer, die durch Bildung zu selbstbewussten, eigenständigen Persönlichkeiten herangewachsen sind. Auch in diesem Jahr wird das Berufsbildungsprogramm fortgeführt, um möglichst vielen Jugendlichen eine hoffnungsvolle Zukunft zu eröffnen.



Neue Lebensperspektive dank des Medien- und Grafikdesignkurses des Berufsbildungsprogramms: Thant Thiri Phoo (Zweite von rechts) im Unterricht

## Mit Spenden Zukunft ermöglichen

Rund 14.500 Euro an Spenden sind bislang im Rahmen der Adventskalenderaktion für das Berufsbildungsprogramm des Vereins „Helfen ohne Grenzen“ eingegangen. Auch in diesem Jahr wird das Berufsbildungsprogramm fortgeführt, um möglichst vielen Jugendlichen eine hoffnungsvolle Zukunft zu eröffnen, deshalb sind weitere Spenden für das Projekt willkommen. Die Spendenverwaltung erfolgt über die Caritas. Bei Überweisungen ist das Kennwort „Myanmar“ anzugeben. Die Spenden sind steuerlich absetzbar.

Bankverbindungen:

Südtiroler Sparkasse

IBAN: IT17X0604511601000000110801

Raiffeisen Landesbank

IBAN: IT42F0349311600000300200018

Südtiroler Volksbank

IBAN: IT12R0585611601050571000032

Intesa Sanpaolo

IBAN: IT18B0306911619000006000065